



KOMMENTAR

UTE GROSS

Erfolgsbasis

Die Regionale ist die Nachfolgeveranstaltung der Landesausstellungen, geistiger Vater ist Ex-Kulturlandesrat Kurt Flecker. Das erste Festival dieser Art 2008 in der Südoststeiermark wurde nicht als rasender Erfolg empfunden, vor allem deshalb nicht, weil sich die Bevölkerung für das Gebotene nur in sehr überschaubaren Größen begeistern ließ.

Das Grundproblem liegt im System: Kulturschaffende treffen auf Otto Normalbürger, diese zwei Welten sind auf die Schnelle kaum kompatibel. Zu begeistern sind naturgemäß jene, die sich ohnehin bereits in Zirkeln dieser Art bewegen und wohlfühlen.

Basis für den Erfolg ist die Bereitschaft, den Elfenbeinturm zu verlassen und sich auf Augenhöhe unter das Volk zu mischen. Das Volk kann seinen Beitrag in Form von Neugierde leisten.

Sie erreichen die Autorin unter ute.gross@kleinezeitung.at



In der Mitte am Rand lautet der Generaltitel der Regionale10, dieser wird nun mit Leben gefüllt

Regionale10 bricht auf

Kein Winterschlaf für die Kulturinitiativen: Die Vorbereitungen für das Kulturfestival im Sommer nächsten Jahres laufen auf Hochtouren.

UTE GROSS

Das Kulturfestival Regionale 10 wirft seine Schatten voraus. Gestern wurde in einer Pressekonferenz das Hauptquartier vorgestellt, das Zentrum befindet sich im ehemaligen Hotel Karow in Liezen und dient als Informations- und Kommunikationsdrehscheibe des Festivals.

Dietmar Sailer, künstlerischer Leiter, hat die Eckpunkte skizziert und die Richtung erklärt, in die sich das Programm entwickeln soll. „Wir kaufen keine Produktionen auf dem internationalen Kunstmarkt ein, sondern nutzen das Potenzial der Region. Das heißt aber nicht, dass nicht internationale Künstler teilnehmen, aber diese arbeiten vor Ort und mit den Menschen, die hier le-

ben.“ Vier große Leitprojekte wird es geben. In Admont gibt es eine Kooperation mit dem Stift, Besucher sollen dort an die Gegenwartskunst herangeführt werden – nicht nur als Betrachter, sondern auch als Akteure. Auf Schloss Trautenfels wird es eine Ausstellung unter dem Titel „Knoten Trautenfels – Transit und Eigensinn“ geben. In zwei Projekte werden die Gemeinden des Bezirkes intensiv einbezogen.

Auf 400 Kilometer werden die Grenzen des Bezirkes über Berg und Tal ergangen, die Gemeinden werden sich dazu Aktionen überlegen.

Unter dem Titel „Fremdsehen“ werden die teilnehmenden Gemeinden je einen ausländischen Gast einladen, der auf Entde-

ckungsreise gehen und seine Eindrücke dokumentieren soll.

Als Vorarbeit für die Regionale10 haben sich die Initiativen in den „Starterkulturen“ vernetzt, von 3. Oktober bis 28. November gibt es im Bezirk 43 Veranstaltungen, das Programm reicht von Konzerten über Lesungen bis zum Kinder-Filmfestival.